

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

» 64 JOBANGEBOTE ! SEITE: 28 - 31

16. OKTOBER 2019
 WOCHE 42
 SI/AUFLAGE 33.274
 GESAMTAUFLAGE 85.582
 SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:
 Flapo, Melinda und die Vocalinos Seite 3
 Seehas zuverlässig wie ein Schweizer Uhrwerk Seite 8
 Comeback für Birgit Homburger Seite 14
 Der Hausberg in 220 Versionen Seite 18
 Turner wollen Favoriten Paroli bieten Seite 26

ZUR SACHE:



Haushalten

Die teils hitzige Diskussion ob des Berichts der Stabsstelle Rechnungsprüfung am Dienstag macht deutlich, dass die Zukunft sowohl für die Stadt Singen als auch für den Rat herausfordernd werden dürfte. In seinem Bericht wies Axel Blüthgen zwar auf einen dank Grundstücksverkäufen und höheren GVV-Rückflüssen – 7,2 Millionen Euro statt vier Millionen Euro – sehr gutes Ergebnis hin, mahnte aber, dass durch sinkende Gewerbesteuererinnahmen die geplanten Investitionen künftig nur durch Kreditaufnahme zu bewältigen sei. Während Franz Hirschle (CDU) und Eberhard Röhm (Grüne) vorschlugen, mögliche Projekte im Haushalt auf ihre Realisierung zu prüfen, schlug Birgit Kloos (SÖS) eine Erhöhung der Gewerbesteuer vor. Deutlich ergriff Dirk Oehle (Neue Linie) dagegen Stellung und verwies darauf, dass die Industrie derzeit unter anderen Belastungen zu leiden habe und mahnte an, die Belastbarkeit für Bürger und Wirtschaft zu prüfen. **Stefan Mohr**
 mohr@wochenblatt.net

Singen

Erfolgsbilanz und soziale Verantwortung der BGO

Baugenossenschaft Oberzellerhau will Wachstumskurs fortsetzen / von Stefan Mohr

In Singen wird an jeder Ecke gebaut – zahlreiche Projekte dienen der Schaffung neuen Wohnraums. Romeiasstraße, Hofquartier Alemannenstraße, Herz-Jesu-Platz und Malvenweg sind hierfür positive Beispiele. Mit über 180 neuen Wohneinheiten trägt die Baugenossenschaft Oberzellerhau (BGO) an der Max-Porzig-Straße, dem Kunsthallenareal und der Karl-Schneider-Straße erheblich hierzu bei.

von Stefan Mohr

Trotz einem Projektvolumen von 45 Millionen Euro für die drei Neubauprojekte sowie die energetische Sanierung verbucht die BGO weiter positive Zahlen und kann ihren 2.393 Mitgliedern vier Prozent Dividende auszahlen.

»Als erfolgreiches Geschäftsjahr bezeichnete es Thomas Feneberg, geschäftsführender Vorstand, am Mittwoch und verwies bei der 106. Generalversammlung auf eine um sieben Millionen Euro gestiegene



Die sieben Freikörperbauten wachsen auf dem Kunsthallenareal stetig in die Höhe. Foto von Juli 2019.

sub-Bild: BGO

Bilanzsumme auf 70,3 Millionen Euro. Auch wenn die Verbindlichkeiten ob der Investitionen von 5,3 Millionen Euro auf 45,4 Millionen Euro anstieg, konnte ein Jahresüberschuss von 2,1 Millionen Euro bilanziert werden. Auch für die Zukunft erwartet Feneberg eine sehr stabile Ertragslage. Die gut 1.400 Wohneinheiten würden auf 1.600 gesteigert. Das bei einer durchschnittlichen Kaltmiete von 6,18 Euro pro Quadratmeter, freut sich Feneberg, dass die BGO Wohnraum deutlich unter den Marktgegebenheiten vermieten könne. Und das obwohl sich die Bauvorschriften auf 20.000

vervielfacht hätten. Auch die Betriebs- und Heizkosten seien mit 1,81 Euro pro Quadratmeter sehr gering und seit dem Vorjahr gleich geblieben. Dass bei der BGO 800 Bewerbungen eingegangen seien, von denen 207 neue Mitglieder aufgenommen worden seien, zeige auch, dass die Baugenossenschaft sehr begehrt am Singener Wohnungsmarkt sei, so Feneberg.

Die BGO sei sich ihrer sozialen Verantwortung bewusst, deshalb habe man auf die turnusmäßige Mieterhöhung verzichtet und könne bei Neubauten Quadratmeterpreise von unter zehn Euro anbieten. Lediglich

bei umfangreichen Modernisierungen oder Wohnungswechsel wurden entsprechende Anpassungen vorgenommen, wurde informiert. Auch die Interessenliste für die sieben Freikörperbauten auf dem Kunsthallenareal, wo 84 Wohneinheiten in Zusammenarbeit mit der OSWA realisiert würden, wachse stetig, betonte Feneberg in seiner Rede. Der Einzug werde je nach dem ab Mitte 2020 bis Anfang 2021 möglich sein. Die vier Häuser in der Karl-Schneider-Straße mit der neuen Verwaltungsstelle würde 2021 fertig. Von den 71 Wohneinheiten seien 27 öffentlich geförderte Wohnungen. Zudem würde

hier Inklusion und Selbständiges Wohnen mit der Stiftung Liebenau umgesetzt, erklärte Feneberg weiter.

Ebenso wie die Entlastung wurde auch bei den turnusmäßigen anstehenden Wahlen von Werner G. Graf und Konstantin Wintter Einstimmigkeit erzielt. Für langjährige Mitgliedschaft bei der Baugenossenschaft wurden geehrt: Anna Beirer, Ursula Foster, Mina Lahmari, Alma Wollwinder, Ursula Schwarz, Ulrich Lehn, Christian Latta, Peter Lang, Fritz-Ernst Buch für 40 Jahre, Jutta Schlamp, Cosmo Gravinese, Rene Weber für 50 Jahre sowie Benno Hess für 60 Jahre.

Singen

Sanierung der Scheffelhalle

Auf Nachfrage von Dr. Hubertus Both zum 2. Finanzbericht der Stadt Singen für das Jahr 2019 erklärte Oberbürgermeister Bernd Häusler am Dienstag, dass derzeit ein Sanierungskonzept für die Scheffelhalle mit verschiedenen Gesamtkosten aufgestellt würde. Da die Standfestigkeit des Gebäudes gewährleistet sei, solle im nächsten Jahr als erstes das Dach dichtgemacht werden. Hierfür würden Mittel im Haushalt eingestellt werden, kündigte der Rathauschef an, über die der Gemeinderat zu beschließen hätte. **Stefan Mohr**

Singen

Einweihung der Fahrradstraße

Die erste Fahrradstraße in Singen verläuft mit Unterbrechungen von der Bruderhofstraße bis zum Heinrich-Weber-Platz über die Straßen »Im Iben« und »Schillerstraße«. Zur Eröffnung lädt Oberbürgermeister Bernd Häusler am Freitag, 18. Oktober, ein. Gestartet wird gemeinsam um 16 Uhr in der August-Ruf-Straße vor dem Hegau-Gymnasium zu einer kleinen Einweihungstour. Abschließend können Gästen den Tag in der Kindertagesstätte »Im Iben« mit einem kleinen Umtrunk ausklingen lassen.

Pressemeldung

Singen

Temposündern Einhalt gebieten

Die Stadt Singen betreibt seit 2014 an fünf Standorten stationäre Geschwindigkeitsmessanlagen im Mietmodell. Dies soll weitergeführt werden. Dabei soll der Auftrag unter Berücksichtigung der festgelegten Wertungskriterien an den wirtschaftlich günstigsten Bieter vergeben werden. Wie Markus Berger vom Ordnungsamt im Ausschuss am Dienstag mitteilte würden hiermit durchschnittlich im Jahr 35.000 Geschwindigkeitsüberschreitungen aufgezeichnet. Dabei würden auch zahlreiche ortsfremde Fahrer erfasst. **Stefan Mohr**

LETZTE MELDUNG

TSV verletzt Fairplay

Oberbürgermeister Bernd Häusler hat im Namen der Stadt Singen dem Türkischen SV Singen angesichts der Vorfälle beim Derby gegen CF Independiente Singen am Sonntag einen Brief geschrieben.

von Stefan Mohr

Angesichts der seiner Meinung nach politischen begründeten Militärgrüße einiger Spieler nach dem 1:0 auf einem städtischen Sportplatz kündigte Häusler im Verwaltungs- und

Finanzausschuss mögliche Konsequenzen für den Verein an. Das Thema müsste nach einer Antwort des Vereins im Ältestenrat beraten werden, so der OB. Für ihn jedenfalls, das machte er unmissverständlich deutlich, habe eine solche Äußerung, die sich seiner Meinung nach nur auf den Militäreinsatz der Türkei in Syrien beziehen könne, nichts auf dem Sportplatz zu suchen. Der Rathauschef erinnerte daran, dass sich alle Singener Fußballvereine zu einem Fairplay verpflichtet hätten.

Auch der Fußball-Bezirk Bodensee will die Vorfälle prüfen.

- Anzeige -

- Anzeige -

Renault ZOE
 Deutschlands meistgekauftestes Elektroauto

Autohauss BLENDER
 AUTOHAUS BLENDER GMBH
 Robert-Gerwig-Str. 6,
 Radolfzell
 Tel. 07732-982773
 www.autohaus-blender.de

Region
 »NETTO RABATTAKTION«

Auf deinen Lieblingsartikel bis zu 20 % Rabatt. Coupons auf Seite 7.

ALDI SÜD

Hilzingen
DIE KIRCHWEIH LOCKT
 Am Wochenende lockt wieder die Kirchweih mit all ihren Attraktionen nach Hilzingen. Von Freitag bis Montag können sich die Besucher ins Markttreiben stürzen, Musik und beste Unterhaltung genießen. Oldtimerparade, Erntedankschmuck und Rummelplatzvergnügen sind nur einige Angebote. Mehr auf Seite 21 bis 23.

Schlechter Lack?
 Kein Grund den Kopf in den Sand zu stecken.

Tetzner Karosserie & Lack
 Industriestraße 14
 78256 Steißlingen
 Tel: 07738 - 50 90